



# Auktionierung

**Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen**  
**Periodischer Bericht: April 2015**

**Umwelt**   
**Bundesamt**

**DEHSt**  
Deutsche  
Emissionshandelsstelle

## Impressum

### Herausgeber

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)

im Umweltbundesamt

Bismarckplatz 1

14193 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 89 03-50 50

Telefax: +49 (0) 30 89 03-50 10

[emissionshandel@dehst.de](mailto:emissionshandel@dehst.de)

Internet: [www.dehst.de](http://www.dehst.de)

Stand: Mai 2015

Redaktion: Fachgebiet E 2.3

Bildnachweis Titelbild: Tkemot/ Shutterstock.com

Dieses PDF ist nicht barrierefrei. Sollten Sie ein barrierefreies PDF benötigen, kontaktieren Sie uns bitte.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Übersicht</b> .....	<b>4</b>
1.1 April 2015.....	4
1.2 Übersicht zum Gesamtjahr 2015.....	5
<b>2 Bieterbeteiligung</b> .....	<b>6</b>
2.1 Teilnahme .....	6
2.2 Mengennachfrage .....	6
<b>3 Versteigerungen und Sekundärmarkt</b> .....	<b>8</b>
3.1 Handelsvolumen EUA .....	8
3.2 Handelsvolumen EUAA.....	9
3.3 Zuschlagspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt.....	10
<b>4 Umsetzung der geltenden Regelwerke</b> .....	<b>12</b>
4.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt .....	12
4.2 Fairer und offener Zugang .....	12
4.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse.....	12
4.4 Sonstige Vorkommnisse .....	12

# Deutsche Versteigerung von Emissionsberechtigungen

Die deutschen Auktionen der dritten Handelsperiode werden wöchentlich am Spot-Markt der Europäischen Energiebörse EEX (European Energy Exchange) durchgeführt. Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt ist die zuständige Behörde für die deutschen Versteigerungen. Weitere aktuelle Informationen zu den Versteigerungen der dritten Handelsperiode sind auf der [EEX Internetseite](#) abrufbar. Berichte zu den Auktionsergebnissen der zweiten und dritten Handelsperiode stehen auf der [Versteigerungsseite der DEHSt](#) zur Verfügung. Der Auktionskalender für das Jahr [2015](#) ist auf der Internetseite der EEX abrufbar.

Die folgenden Tabellen fassen die Kerndaten der deutschen Versteigerungen an der EEX in 2015 zusammen:

2015		
<b>Versteigerungsprodukt</b>	<b>EUA-Spot-Kontrakte</b> der dritten Handelsperiode	<b>EUAA-Spot-Kontrakte</b> der dritten Handelsperiode
<b>Versteigerungszeitraum</b>	09.01.2015 bis 11.12.2015	25.02.2015 und 07.10.2015
<b>Versteigerungsmenge Gesamtjahr</b>	143.893.500 EUA	2.229.000 EUAA
<b>Versteigerungsmenge pro Termin</b>	<b>3,198 Millionen EUA</b> (1,599 Millionen EUA im August; 3,1815 Millionen EUA am 11.12.2015)	<b>1,4475 Millionen EUAA am 25.02.2015</b> <b>0,7815 Millionen EUAA am 07.10.2015</b>
<b>Versteigerungsfrequenz</b>	Wöchentlich (Freitags von 09:00-11:00 Uhr MEZ)	Am 25.02.2015 und 07.10.2015 (09:00-11:00 Uhr MEZ)
<b>Gebotsgröße</b>	500 EUA/EUAA	
<b>Versteigerungsmodus</b>	Einheitspreisverfahren mit einer Bierrunde und geschlossenem Orderbuch	

## 1 Übersicht

### 1.1 April 2015

Im April wurden an der EEX für Deutschland drei Auktionen von Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode durchgeführt. Feiertagsbedingt fand am 3. April keine deutsche Auktion statt.

Insgesamt wurden **9.594.000 EUA** im Gesamtwert von **67.349.880 Euro** versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **7,02 Euro** (+5,7 Prozent gegenüber Vormonat). Die Abweichungen der Zuschlagspreise von den jeweiligen Preisen am Leitmarkt schwankten dabei zwischen -0,43 Prozent und 0,00 Prozent (siehe auch Kapitel 3.3).

Insgesamt wurden über die 3 Versteigerungstermine gültige Gebote im Gesamtumfang von knapp 21 Millionen Emissionsberechtigungen in das Handelssystem eingestellt. Damit lag die durchschnittliche Überzeichnungsrate im Berichtszeitraum bei 2,18 (siehe auch Kapitel 2.2). Die durchschnittliche Beteiligung lag mit 17 Bietern leicht unter dem Niveau des Vormonats (19). Dies gilt auch für die durchschnittliche Anzahl der erfolgreichen Bieter, die bei 13 (15) lag (siehe auch Kapitel 2.1). Im Berichtszeitraum wurde keine deutsche Auktion von Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) durchgeführt. Die nächste deutsche EUAA-Versteigerung findet am 07.10.2015 statt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den wichtigsten Versteigerungskennzahlen der einzelnen EUA-Auktionen im Berichtszeitraum.

Tabelle 1: Terminübersicht deutscher EUA-Versteigerungen im April 2015

Datum	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bieter	Bieter Erfolgreich	Preis	Erlöse
10.04.2015	3.198.000	5.845.000	1,83	18	14	6,96 €	22.258.080 €
17.04.2015	3.198.000	6.721.500	2,10	16	14	6,83 €	21.842.340 €
24.04.2015	3.198.000	8.361.000	2,61	18	12	7,27 €	23.249.460 €
<b>April</b>	<b>9.594.000</b>	<b>20.927.500</b>	<b>*2,18</b>	<b>*17</b>	<b>*13</b>	<b>*7,02 €</b>	<b>67.349.880 €</b>

Quelle: EEX, DEHSt  
\* Durchschnitt

## 1.2 Übersicht zum Gesamtjahr 2015

In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres wurden an der EEX insgesamt **49.417.500 EUA und EUAA** im Gesamtwert von **341.983.905 Euro** für Deutschland versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **6,92 Euro**. Diese Gesamtzahlen unterteilen sich in 47.970.000 EUA im Gesamtwert von 331.344.780 Euro (Durchschnittserlös 6,91 Euro) und 1.447.500 EUAA im Gesamtwert von 10.639.125 Euro (Durchschnittserlös von 7,35 Euro).

Die im Jahr 2015 zu versteigernde Menge an Emissionsberechtigungen beläuft sich für Deutschland insgesamt auf **143.893.500 EUA** und **2.229.000 EUAA**. Bezogen auf die Jahresgesamtmengen wurden bislang rund 33 Prozent des EUA-Auktionsbudgets und 65 Prozent des EUAA-Auktionsbudgets für 2015 versteigert.

Die folgende Tabelle fasst die Versteigerungsergebnisse auf Monatsbasis zusammen.

Tabelle 2: Übersicht zum Gesamtjahr 2015

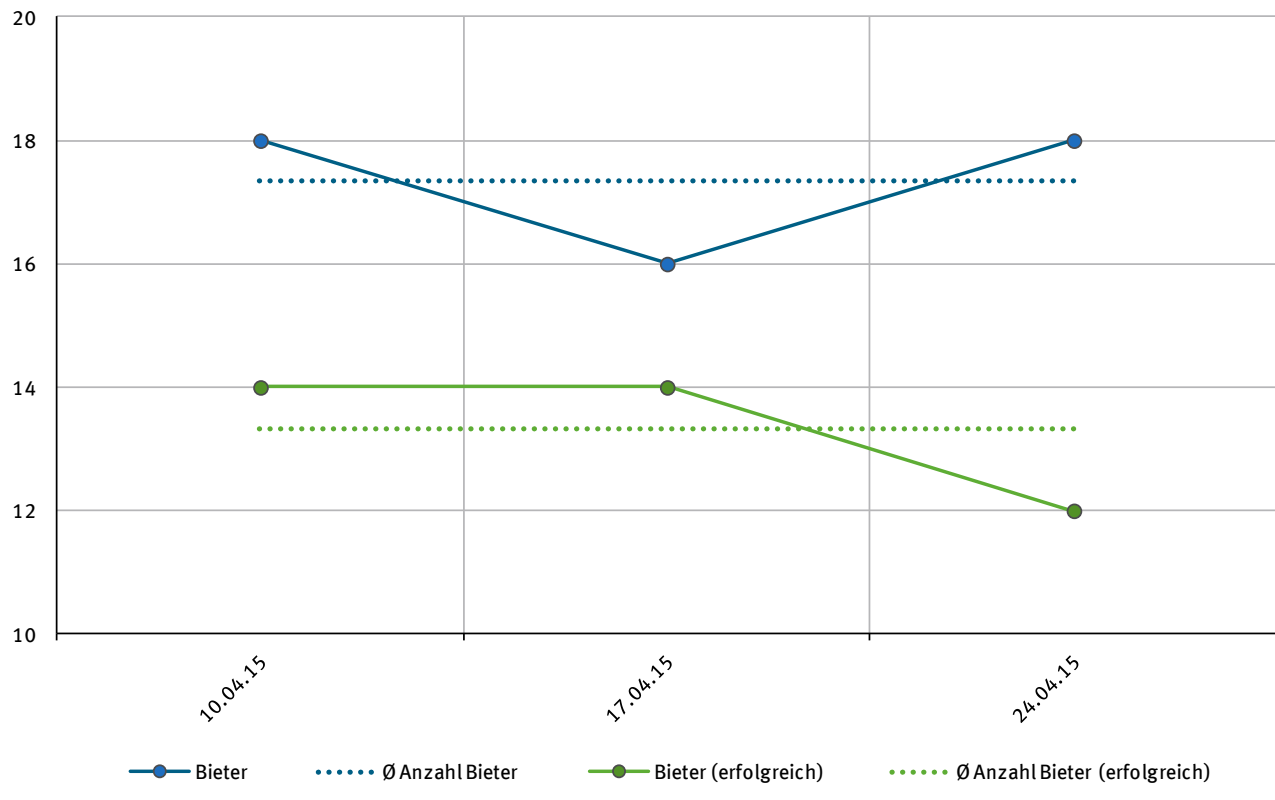
Monat	Typ	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bieter	Bieter Erfolgreich	Preis	Erlöse
Januar	EUA	12.792.000	47.570.500	*3,72	*18	*13	*6,88 €	88.040.940 €
Februar	EUA	12.792.000	43.920.000	*3,44	*18	*15	*7,12 €	91.015.080 €
	EUAA	1.447.500	4.001.500	2,76	9	6	7,35 €	10.639.125 €
März	EUA	12.792.000	32.693.000	*2,56	*19	*15	*6,64 €	84.938.880 €
April	EUA	9.594.000	20.927.500	*2,18	*17	*13	*7,02 €	67.349.880 €
<b>EUA</b>		<b>47.970.000</b>	<b>145.111.000</b>	<b>*3,03</b>	<b>*18</b>	<b>*14</b>	<b>*6,91 €</b>	<b>331.344.780 €</b>
<b>EUAA</b>		<b>1.447.500</b>	<b>4.001.500</b>	<b>2,76</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>7,35 €</b>	<b>10.639.125 €</b>
<b>Gesamt</b>		<b>49.417.500</b>	<b>149.112.500</b>	<b>**3,02</b>	<b>*18</b>	<b>*13</b>	<b>**6,92 €</b>	<b>341.983.905 €</b>

Quelle: EEX, DEHSt  
\* Durchschnitt  
\*\* volumengewichteter Durchschnitt

## 2 Bieterbeteiligung

### 2.1 Teilnahme

Die Anzahl der Teilnehmer an den deutschen Versteigerungen von EUA lag im April gemittelt über alle Termine hinweg bei durchschnittlich 17 Bietern. Die Anzahl der erfolgreichen Bieter lag durchschnittlich bei 13. Die Beteiligung an den einzelnen Auktionen schwankte im Berichtszeitraum zwischen 16 und 18 Bietern. Die Anzahl der erfolgreichen Teilnehmer variierte zwischen 12 und 14. Bei keinem der Auktionstermine waren alle teilnehmenden Bieter erfolgreich. Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung der Teilnahme an den EUA-Versteigerungen im zeitlichen Verlauf.

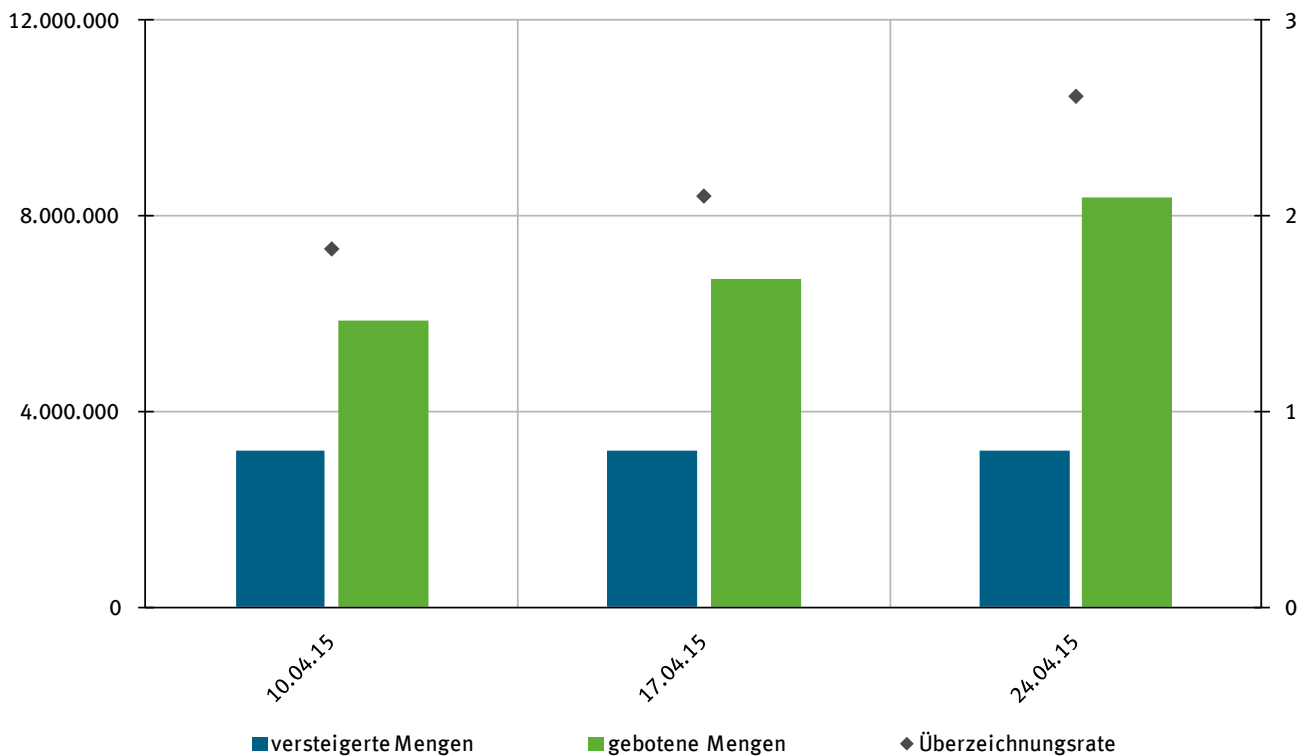


Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 1: Anzahl teilnehmender und erfolgreicher Bieter je Auktionstermin (EUA)

### 2.2 Mengennachfrage

Im Berichtszeitraum schwankten die aggregierten Gebotsmengen für EUA je Versteigerungstermin zwischen 5,8 und 8,3 Millionen Berechtigungen. Insgesamt wurden im April gültige Gebote im Umfang von knapp 21 Millionen Berechtigungen abgegeben. Die im Berichtszeitraum resultierenden Überzeichnungsraten bewegten sich in einem Bereich von 1,83 und 2,61 (Durchschnitt bei 2,18). Folgende Abbildung fasst die Ergebnisse je Auktionstermin zusammen.



Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 2: Versteigerte und gebotene Menge sowie Überzeichnungsrate (Sekundärachse) je Auktionstermin (EUA)

Abbildung 2: Versteigerte und gebotene Menge sowie Überzeichnungsrate (Sekundärachse) je Auktionstermin (EUA)

Damit belief sich die durchschnittliche Gebotsmenge für EUA je Auktionsteilnehmer im April gemittelt über alle Termine auf rund 400.000 Berechtigungen. Die durchschnittliche Zuschlagsmenge für EUA lag bei rund 240.000 Berechtigungen je erfolgreichen Bieter.

Die Zuschlagserteilung in allen Auktionen erfolgt nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Gebotsrunde (siehe auch folgende Infobox).

### Infobox: Einheitspreisauktion an der EEX

Die Versteigerungen an der EEX erfolgen nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Bieterrunde und geschlossenem Orderbuch. Dieses einfache und gegenüber Marktmissbrauch sehr robuste Auktionierungsverfahren kam bereits bei den deutschen Versteigerungen der zweiten Handelsperiode zur Anwendung. Beim Einheitspreisverfahren zahlen grundsätzlich alle erfolgreichen Bieter denselben Preis. Der entsprechende Zuschlagspreis wird ermittelt, indem alle zugelassenen Gebote, beginnend mit dem höchsten Gebot, nach der Höhe des Gebotspreises gereiht werden.

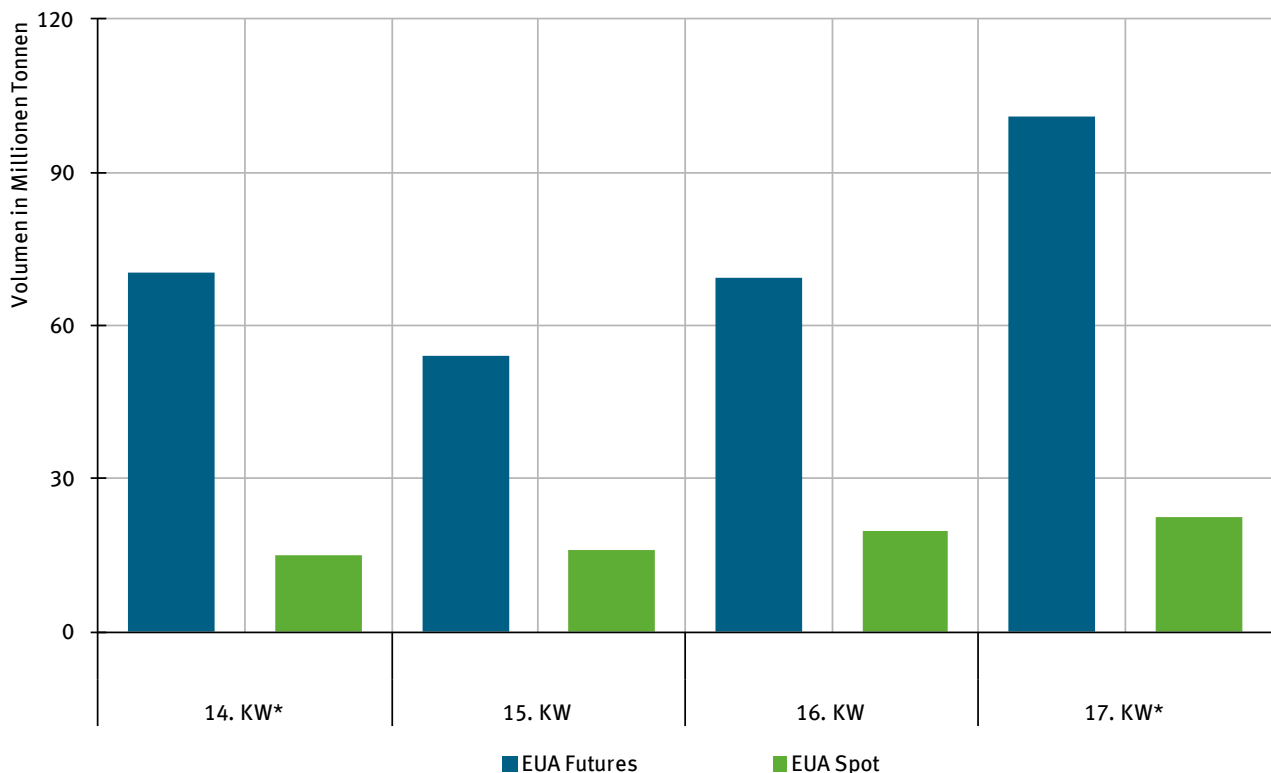
Bei gleichen Gebotspreisen werden die Gebote nach einem Zufallsverfahren sortiert. Vom höchsten Preisgebot ausgehend werden die Mengen der Gebote aufsummiert, bis die angebotene Menge (z.B. 3,198 Millionen EUA) erreicht wird. Der Gebotspreis, bei dem die Summe der Gebotsmengen die angebotene Menge an Berechtigungen erreicht oder überschreitet, legt den Zuschlagspreis fest und ist mit diesem identisch.

Bieter erhalten also genau dann einen Zuschlag in Höhe ihrer nachgefragten Menge, wenn ihr Gebotspreis mindestens der Höhe des Zuschlagspreises entspricht. Hat ein Bieter genau den Zuschlagspreis geboten, entspricht dessen Zuteilung der noch verbleibenden Angebotsmenge. Diese kann in Abhängigkeit von der Gebotsstruktur auch unterhalb der durch den Bieter nachgefragten Menge liegen. Haben mehrere Handelsteilnehmer genau den Zuschlagspreis geboten, kommt das zuvor genannte Zufallsverfahren zur Anwendung.

## 3 Versteigerungen und Sekundärmarkt

### 3.1 Handelsvolumen EUA

Im April wurden an der EEX für Deutschland insgesamt knapp 9,6 Millionen EUA versteigert. Im Berichtszeitraum stand dieser Auktionsmenge ein kumuliertes Handelsvolumen am relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen in Höhe von rund 445 Millionen EUA gegenüber.<sup>1</sup> Das Handelsvolumen am Gesamtmarkt lag damit etwa 34 Prozent unter dem Niveau des Vormonats. Dieses Marktvolumen unterteilte sich in knapp 80 Millionen Berechtigungen, die als Geschäfte zur sofortigen Erfüllung (Spot) abgeschlossen wurden und rund 365 Millionen Berechtigungen zur Lieferung auf Termin (Future), den niedrigsten Wert seit August 2014. Damit wurden rund 82 Prozent des gehandelten Volumens am dominierenden Terminmarkt umgeschlagen. In der folgenden Abbildung sind die Handelsvolumina getrennt nach Spot- und Terminsegment auf Basis von Kalenderwochen (KW) dargestellt.



Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters, DEHSt  
\* 14. KW: 30.03.2014-03.04.2015; 17. KW: 20.04.2015-24.04.2015

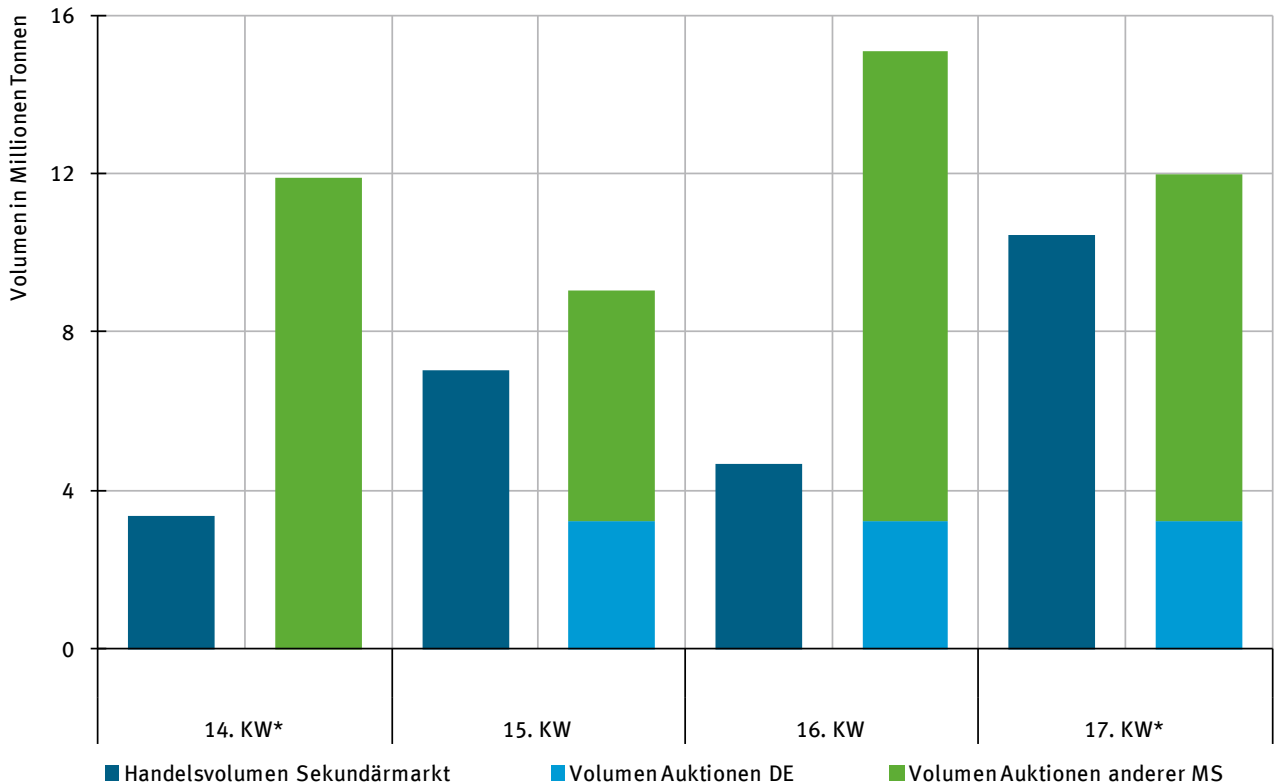
Abbildung 3: Handelsvolumen differenziert nach Spot- und Terminmarkt im April 2015 (EUA)

Im April 2015 wurden auf dem Primärmarkt insgesamt knapp 54 Millionen Berechtigungen (EUA) durch die Mitgliedstaaten als Spot-Kontrakte versteigert. Auf dem Sekundärmarkt für Spot-Kontrakte wurden etwa 25 Millionen Berechtigungen gehandelt. Damit wurden im Berichtszeitraum rund 67 Prozent aller gehandelten Spot-Kontrakte in den Auktionen umgeschlagen. Bezogen auf den relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen sind etwa 12 Prozent des gehandelten Volumens auf die Auktionen zurückzuführen.

In Abbildung 4 sind das Handelsvolumen am Spot-Sekundärmarkt sowie die Auktionsmengen am Primärmarkt je Kalenderwoche (KW) dargestellt. Neben den deutschen Versteigerungen sind in der Abbildung auch die aggregierten Auktionsmengen anderer EU-Mitgliedstaaten berücksichtigt.

<sup>1</sup> Betrachtet werden alle gehandelten Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE/ECX, CME/NYMEX, EEX und Nasdaq OMX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben. Die im April 2015 auktionierten EUA Spot-Kontrakte sind ebenfalls berücksichtigt. Optionsgeschäfte bleiben unberücksichtigt.





Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters, DEHSt  
 DE = Deutschland, MS = EU-Mitgliedstaat  
 \* 14. KW: 30.03.2014-03.04.2015; 17. KW: 20.04.2015-24.04.2015

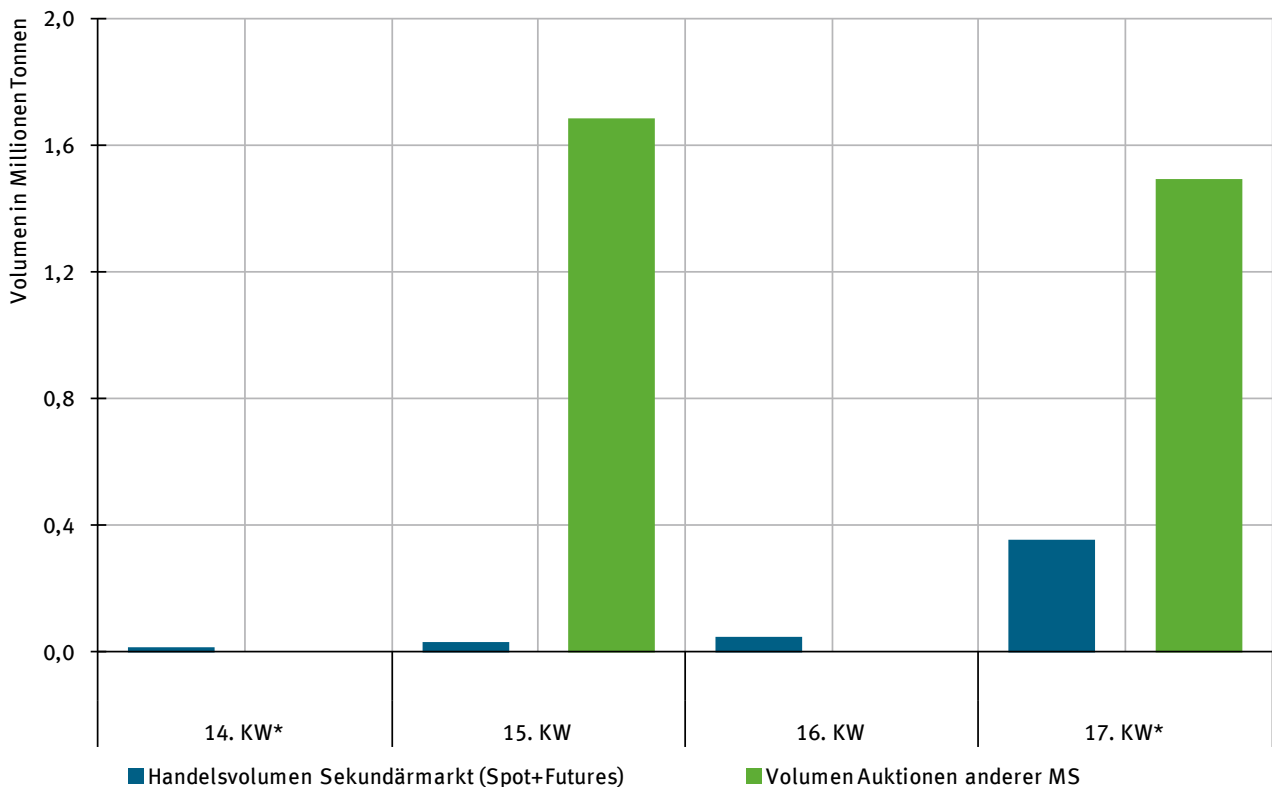
Abbildung 4: Handelsvolumen am Sekundärmarkt (Spot) und Volumen der durchgeführten Auktionen im April 2015 (EUA)

### 3.2 Handelsvolumen EUAA

Im April 2015 wurden insgesamt rund 0,43 Millionen Luftverkehrsberechtigungen (EUAA)<sup>2</sup> auf dem Sekundärmarkt gehandelt (das Handelsvolumen in der 14. KW ist aufgrund der Achsenskalierung grafisch kaum sichtbar). Auf dem Primärmarkt wurden von den Mitgliedstaaten im gleichen Zeitraum knapp 3,2 Millionen EUAA als Spot-Kontrakte versteigert, die dem EUAA-Auktionsbudget aus 2013 und 2014 zurechenbar sind. Weitere Informationen zur Aufteilung der Auktionsmengen im Luftverkehr auf die verschiedenen Kalenderjahre sind auf der Internetseite der [Europäischen Kommission](#) abrufbar.

In Abbildung 5 sind das Handelsvolumen am Sekundärmarkt sowie die Auktionsmengen am Primärmarkt je Kalenderwoche (KW) dargestellt.

<sup>2</sup> Betrachtet werden alle gehandelten Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) der dritten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE/ECX und EEX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben.



Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters, DEHSt  
MS = EU-Mitgliedstaat

\* 14. KW: 30.03.2014-03.04.2015; 17. KW: 20.04.2015-24.04.2015

Abbildung 5: Handelsvolumen am Sekundärmarkt und Volumen der durchgeführten Auktionen im April 2015 (EUAA)

### 3.3 Zuschlagspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt

Für die Bewertung der in den EUA Spot-Auktionen erzielten Zuschlagspreise werden Referenzpreise des liquiden Handelsplatzes als geeignete Benchmarks herangezogen. Referenzkontrakt für die Versteigerungen ist der an der Londoner ICE gehandelte Daily Future. Dessen Produktspezifikationen sind mit dem Spot-Produkt der Auktionen vergleichbar. Als Referenzpreis wird der letzte Handelsabschluss („last trade“) unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase herangezogen. Wenn keine Trades kurz vor dem Ende der Gebotsphase durchgeführt wurden, wird das höchste Kaufgebot („last best bid“) herangezogen (siehe auch folgende Infobox).

#### Infobox: Referenzpreise

Im regulären Börsenhandel (Sekundärhandel) stellen die Teilnehmer ihre Kauf- und Verkaufsgebote („Bid“ und „Ask“) in ein laufend aktualisiertes Orderbuch ein. Wie bei den Versteigerungen sind auch die Kaufgebote im Sekundärhandel durch die gewünschte Kaufmenge und das sogenannte Preislimit gekennzeichnet. Das Preislimit entspricht dabei dem höchsten Kaufpreis, den ein Käufer für den Erwerb einer Berechtigung zu entrichten bereit ist. Auch auf Verkäuferseite besteht die Möglichkeit Angebote mit Preislimits, in diesem Fall also Mindestpreise pro veräußerte Berechtigung, festzulegen.

In dem für jeden Handelsteilnehmer einseharen Orderbuch sind sowohl das aktuell höchste Kaufgebot („Best Bid“) sowie das entsprechend niedrigste Verkaufsgebot („Best Ask“) mit den entsprechenden Mengennotierungen abgebildet. Überschneiden sich Best Bid und Best Ask, kommt ein verbindlicher Handel („Trade“) zwischen den Teilnehmern zustande. Die Notierungen des Handelspreises verdeutlichen schließlich, bei welchen Preislimits Angebot und Nachfrage tatsächlich zum Ausgleich kommen.

Tabelle 3 zeigt die relativen Abweichungen der Zuschlagspreise vom Leitmarkt in London. Die Abweichung pro Versteigerungstermin unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase (11 Uhr MEZ) variierte im Berichtszeitraum zwischen -0,03 Euro (-0,43 Prozent) und 0,00 Euro (0,00 Prozent).

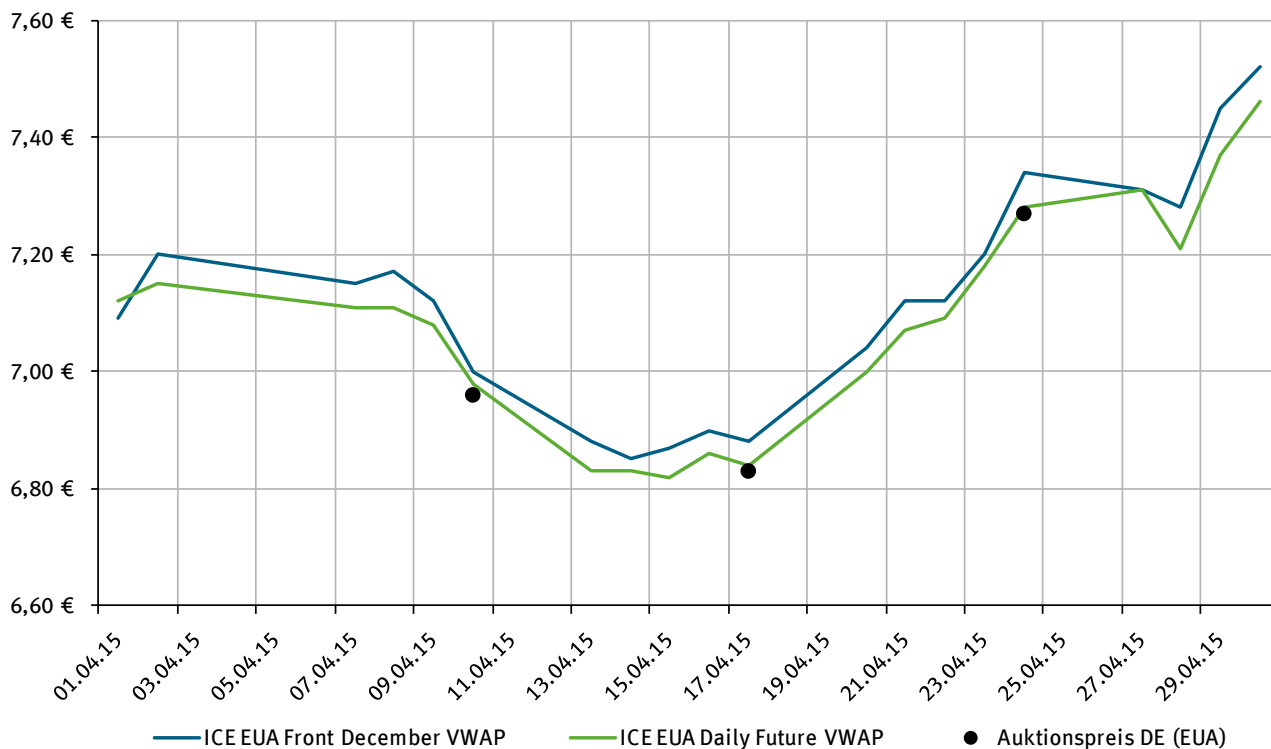
Für eine Mittelwertbetrachtung wird das arithmetische Mittel der betragsmäßigen Einzelabweichungen im Berichtszeitraum berechnet. Diese durchschnittliche Abweichung lag gemittelt über alle Termine bei 0,01 Euro bzw. 0,19 Prozent.

Tabelle 3: Versteigerungen und Abweichungen vom Sekundärmarktpreis im April 2015 (EUA)

Datum	Kontrakt	Zuschlagspreis	Abweichung vom ICE Daily Future	
			Absolut	%
10.04.2015	EUA Spot 3. HP	6,96 €	*-0,03 €	*-0,43%
17.04.2015	EUA Spot 3. HP	6,83 €	*0,00 €	*0,00%
24.04.2015	EUA Spot 3. HP	7,27 €	*-0,01 €	*-0,14%
<b>Durchschnittliche betragsmäßige Abweichung</b>			<b>0,01 €</b>	<b>0,19%</b>

Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters, DEHSt  
\* best bid ICE Daily Future

In der folgenden Abbildung wird im Überblick die Preisentwicklung für Emissionsberechtigungen am Leitmarkt in London dargestellt. Neben dem Daily Future ist ergänzend auch die Entwicklung des Futures zur Lieferung im Dezember des laufenden Jahres abgetragen (so genannter „Front-December future“). Statt der üblichen Beschränkung auf Tagesabschlusspreise wird in die vorliegende Betrachtung tatsächlich die Gesamtheit aller im Berichtszeitraum abgeschlossenen Geschäfte („Trades“) einbezogen.<sup>3</sup> Die folgende Darstellung basiert auf volumengewichteten Tagesdurchschnittspreisen (VWAP). Diese schwankten im April 2015 in einem Intervall zwischen 6,82 bis 7,52 Euro.<sup>4</sup>



Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters, DEHSt

Abbildung 6: Preisentwicklung am Sekundärmarkt der ICE und Auktionszuschlagspreise an der EEX (EUA)

3 Als Settlementpreise werden die an Börsen festgelegten Tagesabrechnungspreise bezeichnet. In der Regel bilden Settlementpreise lediglich die Handelsaktivität unmittelbar vor Börsenschluss ab und sind daher nur bedingt geeignet den Sekundärmarkt vollständig darzustellen.

4 Der volumengewichtete Tagesdurchschnittspreis (VWAP) für den ICE EUA Front December Terminkontrakt wird täglich von der ICE veröffentlicht. Der VWAP für den ICE Daily Future basiert auf den Berechnungen von Thomson Reuters.

## 4 Umsetzung der geltenden Regelwerke

### 4.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt

Um an der EEX ein integeres und manipulationsfreies Marktgeschehen zu garantieren, findet eine kontinuierliche Überwachung durch eine in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene und unabhängige Handelsüberwachungsstelle (HÜSt) statt. Die HÜSt berichtet der DEHSt in regelmäßigen internen Berichten über den Stand ihrer Überwachungstätigkeit. Für die Versteigerungen im April 2015 kam die HÜSt zu folgendem Ergebnis (Auszug):

*„Die Handelsüberwachungsstelle der EEX konnte im Rahmen ihrer Überwachung für die Versteigerungen von Emissionsberechtigungen im Auftrag des Umweltbundesamtes an der EEX im April 2015 keine Auffälligkeiten und insbesondere kein Bieterverhalten feststellen, das auf eine Verzerrung des Zuschlagspreises gerichtet war.“*

### 4.2 Fairer und offener Zugang

Die Umsetzung der Vorgaben der EU-Auktionsverordnung garantiert einen fairen und offenen Zugang für alle Auktionsteilnehmer der EEX. Die aktuell verfügbaren Zugangsoptionen sind auf der [EEX Internetseite \(Zugang\)](#) abrufbar.

Weitere Informationen rund um das Auktionsverfahren erhalten Sie auch bei der EEX Auction Hotline. Sie erreichen die EEX von Montag bis Freitag zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr MEZ telefonisch unter +49 341 2156-331 oder per E-Mail unter [auctions@eex.com](mailto:auctions@eex.com).

### 4.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse

Alle Auktionsergebnisse mit begleitenden Daten wurden im Berichtszeitraum innerhalb eines 15-minütigen Zeitfensters im direkten Anschluss an die jeweilige Auktion auf der [EEX Internetseite \(Auktionsergebnisse 2015\)](#) öffentlich zur Verfügung gestellt.

### 4.4 Sonstige Vorkommnisse

Es sind keine Vorkommnisse im Zusammenhang mit der Umsetzung der geltenden Regelwerke zu berichten. Die aktuell geltenden Vorschriften sind auf der [EEX Internetseite \(Regelwerke\)](#) abrufbar.

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt  
Bismarckplatz 1  
14193 Berlin

[www.dehst.de](http://www.dehst.de) | [emissionshandel@dehst.de](mailto:emissionshandel@dehst.de)